

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 8

Illustration: Einstein hat sich geirrt
Autor: Deligne, Frederick

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

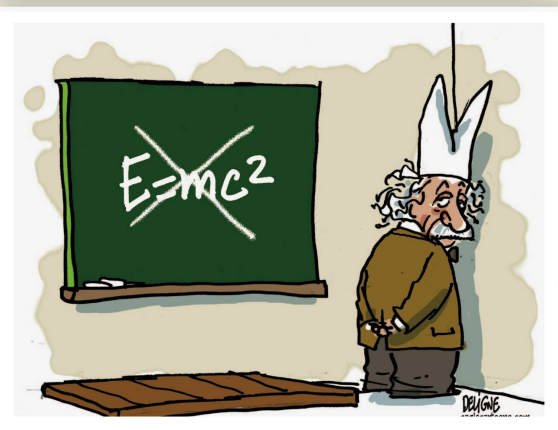
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Patrick Chappatte, International Herald Tribune
 «Vieles würde einfacher, wenn Europa mit einer Stimme spräche.»



Jürgen Tomicek | Deutschland
 Putins Machthunger oder der Papstin.



Jozef Danglar Gertli | Slowakien
 Schrumpfender Obama.



John Cole | USA
 China: Sich auf die US-Schulden einzulassen war eine schlechte Idee.



Ende der Sommerzeit Schlafen Sie erfolgreich!

Am Ende dieses Monats, am 30. Oktober, werden die Uhren um 3 Uhr nachts um eine Stunde zurückgestellt, und so können wir dann eine Stunde länger schlafen. Das hat eine Menge Vorteile: Wer länger schläft, wird später wach, und dadurch kann er eine Menge leisten, auch wenn das für manche paradox klingt. Denn der moderne, aktive Mensch erbringt Leistungen nicht nur vor und nach dem Schlaf, sondern auch im Schlaf: So bemühen sich heute unzählige Zeitgenossen im Schlaf schlank zu werden oder eine Fremdsprache zu erlernen. Die Anleitungen dazu werden in einer Reihe von aktuellen Bestsellern gegeben, die zum Beispiel «Die Traumfigur im Schlaf erreichen» oder «Fremdsprachenerwerb im Schlaf» heissen.



Früher hielt ich solche Dinge für einen Scherz, aber sie funktionieren tatsächlich. So gelang es mir, Spanisch im Schlaf zu lernen, und zwar so: Bevor ich einschlief, liess ich neben dem Bett eine Lern-CD laufen, mit zwei Spaniern, die sich in ganz einfachen Sätzen leise miteinander unterhielten. Und als sie dann plötzlich zu schreien anfangen, wachte ich auf und ärgerte mich so sehr, dass ich nicht wieder einschlafen konnte. Also nahm ich das Spanisch-Buch und fing an zu pauken, und in zwei Jahren lernte ich so Spanisch.

Im Schlaf abzunehmen habe ich zwar noch nicht versucht, aber ich bin überzeugt, dass auch das klappt, wenn man nur oft genug ausgehungert aufwacht, sofort zum Kühlschrank läuft, und dieser sich in einer Entfernung von 1015 Kilometer vom Bett befindet.

Man kann sich im Schlaf auch als Kritiker betätigen, wie G.B. Shaw zeigte: «Auch Schlafen ist eine Form der Kritik, vor allem im Theater.»

Einige Frauen schaffen es sogar, im Schlaf steile Karriere zu machen, sie schlafen sich hoch. Eine hochinteressante Beichte entdeckte ich diesbezüglich im Internet: «Ich, w/29, arbeite in einem grossen Unternehmen. Vor vier Jahren stand eine höhere Position offen. Ich erleichterte die Entscheidung meines Chefs, indem ich mit ihm schlief. Mittlerweile bin ich sogar höher

aufgestiegen als mein ehemaliger Chef. Jetzt bin ich seine Chefin und er muss, wenn ich es denn zulasse, mit mir schlafen, wenn er hochkommen will.»

Traumforscher Marquis d'Hervey de Saint-Denys zeigte bereits 1867 in *Les Rêves et les moyens de les diriger* eine andere Möglichkeit, im Schlaf aktiv zu werden: Man kann lernen, in seine Träume einzugreifen und sie zu lenken, und zwar in die sogenannten Klarträume oder luziden Träume. Meine Frau schafft es nicht nur in ihre, sondern sogar in meine Träume einzugreifen, letzte Nacht rief ich im Schlaf Sonja, da weckte sie mich und fragte mich eifersüchtig, wer das sei.

Wenn man das Wort Schlaf rückwärts liest, dann entsteht der Begriff falsch. Kein Wunder, denn im Schlaf kann man so einiges falsch machen, zum Beispiel schnarchen. Ich schnarchte früher so laut, dass ich mich selbst weckte, doch nun bin ich ins Nebenzimmer gezogen, um mich nicht mehr zu hören. Ich kann Ihnen diese Methode nur weiterempfehlen, und wenn Sie danach eingeschlafen sind, versuchen Sie abzunehmen oder eine Fremdsprache zu erlernen. Aber tun Sie um Himmels willen etwas, verschlafen Sie nicht einfach so Ihren Schlaf! Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Nacht!

JAN CORNELIUS